

II-4118 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR

WIEN, am 1. August 1978

AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

Zl. 500.20.01/13-V.K/78

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten  
zum Nationalrat Dr. ETTMAYER und Gen.  
betreffend Vortragstätigkeit von  
W. Mayer-Koenig in den Vereinigten  
Staaten (Nr. 1961/J-NR/1978)

1923/AB

1978-08-02

zu 1961/J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 WIEN

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Ettmayer und Genossen haben am 28. Juni 1978 unter der Nr. 1961/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend Vortragstätigkeit von W. Mayer-Koenig in den Vereinigten Staaten gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wie lange haben die USA-Aufenthalte von Herrn W. Mayer-Koenig gedauert?
2. Wo und wann hat Herr W. Mayer-Koenig Vorträge gehalten?
3. Liegt dem Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten der Text der Vorträge vor?
4. Welche Ergebnisse hat die Vortragstätigkeit von Herrn W. Mayer-Koenig gebracht?
5. Wieviel haben die USA-Reisen von Herrn W. Mayer-Koenig gekostet?
6. Welche Qualifikation zeichnet Herrn W. Mayer-Koenig aus, daß er vom Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten beauftragt wurde, in den USA den Stand der österreichischen Wissenschaften zu vermitteln?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1:

Herr Wolfgang Mayer hat sich über Einladung des Österreichischen Kulturinstitutes New York, die bereits im Jahre 1975 ergangen ist, zu einer einzigen Vortragsreise in der Zeit vom 18. März bis 7. April 1977 in den USA aufgehalten.

- 2 -

Zu 2:

Im Zuge dieser Vortragsreise hat der Genannte in den folgenden Städten und zu den angegebenen Terminen Vorträge gehalten, die vor allem auf universitärem Boden, aber auch im Rahmen des Kulturinstitutes stattgefunden haben: Los Angeles (22. und 23. März), Pomona/Cal. (24. März), San Francisco (25. März), Chicago (28. März), Ann Arbor/Mich. (30. März), New York (7. April).

Zu 3:

Hiezu ist in grundsätzlicher Hinsicht zu bemerken, daß es meiner Auffassung nach als unzulässig angesehen werden muß, von jenen Personen, die im Rahmen unserer Auslandskulturpolitik im Ausland Vorträge halten, zu verlangen, daß sie diese Referate vor der Veranstaltung dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten vorzulegen haben - was ja überhaupt nur möglich ist, wenn diese Vorträge nicht in freier Rede gehalten werden.

Was nun den konkreten Fall betrifft, so liegen Kopien sowohl des Manuskriptes dieses Vortrages samt englischer Übersetzung als auch des von Professor Walter S.G. Kohn vom Department of Political Science der Illinois State University (im Hinblick auf eine allfällige Veröffentlichung dieses Vortrages) verfaßten Vorwortes vor (insgesamt ein Konvolut von über 80 Seiten), in die gerne in meinem Kabinett Einsicht genommen werden kann. Soviel mir bekannt ist, soll dieses Manuskript weiters in Kürze in der Zeitschrift "Modern Austrian Literature" veröffentlicht werden.

Dieses Vortragsmanuskript bzw. Auszüge davon stellten das Kernstück der Vorträge des Genannten dar, die jeweils auch mit Lesungen aus seinen Gedichten, teils in deutschem Original, teils in englischer Übersetzung, verbunden waren.

Zu 4:

Mit dem Referenten wurde einem interessierten amerikanischen Publikum ein Angehöriger der jüngeren künstlerisch tätigen Generation Österreichs vorgestellt. Aus seinen Vorträgen ergaben sich vielfältige Anregungen. Eine Radiostation in San Francisco nahm den Vortrag auf Tonband auf und sendete ihn im Rahmen einer Fortsetzungsserie. Von verschiedenen Universitäten wurden Zusagen zum Abdruck des Vortrags oder einzelner Passagen gegeben.

- 3 -

Zu 5:

Die vom Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten getragenen Kosten dieser Vortragsreise, die bereits von meinem Amtsvorgänger genehmigt worden ist, belaufen sich auf insgesamt S 35.350,67.

Zu 6:

Einleitend sei bemerkt, daß es nicht Aufgabe des Referenten war, - so wie dies in dieser Anfrage ausgeführt wird - "den Stand der österreichischen Wissenschaften zu vermitteln", sondern aufgrund seiner schriftstellerischen Tätigkeit und seiner sonstigen künstlerischen Aktivitäten zur dichterischen Schaffensproblematik und über den Gebrauch der Sprache vorzutragen. Hiezu hat sich der Genannte durch seine vielfache Tätigkeit im österreichischen Kulturleben qualifiziert, so insbesondere durch seine Tätigkeit als Kulturreferent des Zentralausschusses der Österreichischen Hochschülerschaft, durch seine kulturwissenschaftlichen Aufsätze und Vorträge, durch die Gründung und Leitung des Österreichischen Hochschulkulturforums, durch seine Arbeit als Generalsekretär des internationalen Kongresses "Die Zukunft von Wissenschaft und Technik in Österreich", durch seine Mitarbeit im pädagogischen Beirat des Verbandes der Wiener Volksbildung, im wissenschaftlichen Beirat des Dr.Karl.Renner Instituts, in der Arbeitsgemeinschaft für Sozialpsychologie und Gruppendynamik und im Kuratorium des österreichischen Instituts für Konfliktforschung. Ausserdem war er über 7 Jahre als Fachkoordinator für wissenschaftliche und kulturpolitische Angelegenheiten im Kabinett des Bundeskanzlers tätig.

Der Bundesminister  
für Auswärtige Angelegenheiten

